

Was versteht man unter social LCA?

Social life cycle assessment (S-LCA) analysiert und bewertet soziale Wirkungen von Produkten und Dienstleistungen über den gesamten Lebensweg, d.h. von der Rohstoffgewinnung zur Produktion bis hin zu Nutzung und Entsorgung - analog zum Ansatz der Ökobilanzierung und Carbon Footprint.

Nach den Guidelines der UNEP/SETAC Life Cycle Initiative (Life Cycle Initiative (2009): Guidelines for Social Life Cycle Assessment of Products) werden produktspezifische, gesellschaftliche Effekte aus der Perspektive verschiedener Stakeholder (Arbeiter, lokale Gemeinden, Gesellschaft, Zulieferer und Konsumenten) betrachtet, da für jede Anspruchsgruppe unterschiedliche Themen relevant sind. Diese Themen werden mithilfe ausgewählter Indikatoren untersucht und anschließend bewertet.

Das Konzept S-LCA ist flexibel einsetzbar und kann leicht an spezifische Anforderungen angepasst werden. Zum Beispiel ist es möglich, nur eine Stakeholdergruppe oder ausschließlich unternehmensinterne Prozesse zu untersuchen. Auch die Auswahl der Indikatoren und der zu untersuchenden Themen ist frei.

Auf den nachfolgenden Seiten erläutern wir Ihnen kurz die Vorteile sowie die Anwendung des S-LCA-Konzeptes anhand einer Fallstudie über ein Notebook. Darüber hinaus stellen wir Ihnen das Unternehmen GreenDeltaTC vor.

Wie kann Ihr Unternehmen von S-LCA profitieren?

- Verbessern Sie neben Ihrem Image auch Ihre Performance im Bereich Nachhaltigkeit
- Integrieren Sie soziale Aspekte in Entscheidungssituationen
- Kommen Sie der gesellschaftlichen Forderung nach mehr Transparenz nach
- Vermeiden Sie Skandale in Verbindung mit schlechten Arbeitsbedingungen in Zulieferunternehmen
- Decken Sie Schwachstellen in Ihrer Wertschöpfungskette auf

Wer ist GreenDeltaTC?

GreenDeltaTC ist ein unabhängiges Beratungs- und Softwareentwicklungsunternehmen mit Sitz in Berlin. Das Unternehmen wurde in 2004 gegründet und bietet international führende Dienstleistungen im Bereich strategische Nachhaltigkeitsberatung und Implementierung sowie Entwicklung von Ökobilanz-Software an. Eine unserer Kernkompetenzen ist S-LCA. Auf diesem Gebiet sind wir Pioniere: GreenDeltaTC veröffentlichte eine der ersten Fallstudien und entwickelte eine Methode zur Bewertung sozialer Aspekte. Unser Schlüsselpersonal im Hinblick auf Sozialbilanzen ist in internationale Forschungsarbeiten involviert. Dr. Andreas Ciroth und Dipl. Ök. Juliane Franze sind Mitglieder der UNEP/SETAC Arbeitsgruppe für social life cycle assessment, die die Guidelines für S-LCA und ergänzende Methodenblätter erarbeitete.

Unsere Leistungen im Bereich S-LCA

- Erstellung von Fallstudien und Aufdeckung von Hot Spots in Produktlebenswegen oder Unternehmen
- Unterstützung interner Entscheidungsprozesse durch Bewertung relevanter Handlungsoptionen im Hinblick auf Nachhaltigkeit
- Erstellung kundenspezifischer Indikatorensysteme für die Analyse sozialer Aspekte in Ihrem Unternehmen oder Ihrer Wertschöpfungskette
- Implementierung von S-LCA ins Management und Realisierung sozialer Ziele
- Integration von S-LCA in Software
- Durchführung von Schulungen im Bereich S-LCA

Wenn Sie Interesse am Thema Sozialbilanzen haben, kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns, Sie zu beraten!

Kontakt

GreenDeltaTC GmbH
Raumerstrasse 7
10437 Berlin

Dr. Andreas Ciroth
ciroth@greendeltatc.com
Tel.: 030-48496030

Dipl.-Ök. Juliane Franze
franze@greendeltatc.com
Tel.: 030-48496992

Beispielstudie: S-LCA eines Laptops

Im Auftrag der Belgischen Regierung untersuchte GreenDeltaTC die sozialen und ökologischen Auswirkungen eines Notebooks über den gesamten Lebensweg. Untersuchungsgegenstand war ein moderner Laptop der Firma ASUS, der nach dem EU Ökolabel zertifiziert ist. Parallel zu einer Ökobilanz (E-LCA) wurde eine Sozialbilanz nach dem Ansatz der UNEP/SETAC Life Cycle Initiative erstellt.

Folgende Prozesstypen wurden in der Studie betrachtet:

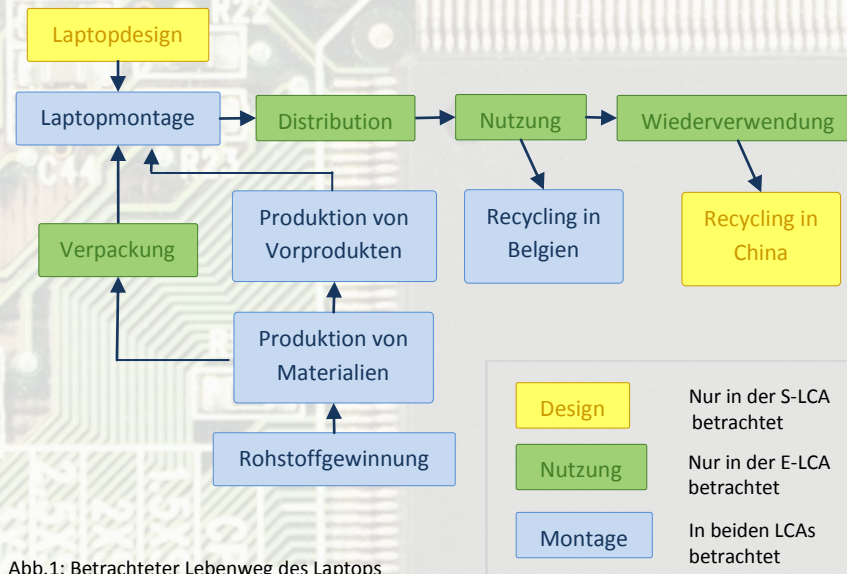


Abb.1: Betrachteter Lebensweg des Laptops

Die ausgewählten Prozesse wurden weiterhin in Vorder- und Hintergrundprozesse unterteilt. Während Hintergrundprozesse ausschließlich auf Sektorebene betrachtet wurden, wurden bei Vordergrundprozessen auch unternehmensspezifische sowie standortbezogene Daten ermittelt.

Für die Bewertung der sozialen Wirkungen wurde eine eigens von GreenDeltaTC entwickelte Methode angewendet.

Vorgehen der S-LCA

In einem ersten Schritt werden relevante Stakeholder, Themen und Indikatoren festgelegt, um die Ist-Situation abzubilden. Diese Daten werden in der Sachbilanz festgehalten und anschließend mit der entwickelten sozialen Wirkungsabschätzungsmethode bewertet. Dabei werden sowohl die Leistungen der Unternehmen als auch die Wirkung dieses Verhaltens betrachtet.

Für die Bewertung nutzt die Methode eine intuitive Farbskala von grün bis rot, mit der sich soziale Problembereiche leicht aufdecken lassen. Darüber hinaus ist jeder Farbe ein Faktor zugeordnet, um eine Aggregation der Daten zu ermöglichen:

Performance assessment	Impact assessment	Colour	Factor
Very good performance	Positive effect	Green	1
Good performance	Lightly positive effect	Light Green	2
Satisfactory performance	Indifferent effect	Yellow-Green	3
Inadequate performance	Lightly negative effect	Yellow	4
Poor performance	Negative effect	Orange	5
Very poor performance	Very negative effect	Red	6

Tab. 1: Bewertungsskala der sozialen Wirkungsabschätzungsmethode
Quelle: Ciroth/Franze (2011): LCA of an Ecolabeled Notebook

Diese Art der Bewertung erlaubt die Betrachtung ganz unterschiedlicher Indikatoren. Sowohl quantitative als auch semi-quantitative und qualitative Daten können von der Methode erfasst werden. Dies ist im Bereich S-LCA sehr entscheidend, da oftmals eine qualitative Beschreibung von Gegebenheiten wesentlich aussagekräftiger ist als die Angabe quantitativer Indikatoren.

Mithilfe der Faktoren kann für jeden Prozess in einem Prozessnetzwerk ein Durchschnittswert berechnet werden, der einen direkten Vergleich mit anderen Prozessen ermöglicht.

Kontakt

GreenDeltaTC GmbH
Raumerstrasse 7
10437 Berlin

Dr. Andreas Ciroth
ciroth@greendeltatc.com
Tel.: 030-48496030

Dipl.-Ök. Juliane Franze
franze@greendeltatc.com
Tel.: 030-48496992

Kupfer aus Chile vs. Kupfer aus dem Kongo

Betrachtet man mit der Methode einzelne Prozesse, sind soziale Hot Spots auf den ersten Blick zu erkennen. Alle gelben, orangen und roten Felder stellen einen (potenziellen) Problembereich dar. Tab. 2 zeigt alle untersuchten sozialen Aspekte in der Anspruchsgruppe Arbeiter bei der Kupferproduktion in Chile:

Subcategory	Performance assessment	WC	HS	HR	SER	IR	G	Impact assessment
Freedom of association	2	✓	✓	✓	✓	(✓)	(✓)	1
Child labour	1	✓	✓	✓	✓	✓	✓	1
Forced labour	1	✓	✓	✓	✓	✓	✓	1
Fair salary	2	✓	✓	✓	✓	✓	✓	1
Working time	2	✓	✓	✓	✓	✓	✓	1
Discrimination	5	✓	(✓)	✓	(✓)	(✓)	(✓)	4
Health and safety	3	✓	✓	✓	(✓)	(✓)	✓	4
Social benefits	no data							
Amount	2.29							1.86

Tab. 2: Bewertungstabelle für die Stakeholdergruppe Arbeiter: Kupfergewinnung in Chile
Quelle: Ciroth/Franze (2011): LCA of an Ecolabeled Notebook

In der ersten Spalte sind alle Themen aufgelistet, die für den Stakeholder Arbeiter analysiert wurden. Die zweite Spalte zeigt die Performancebewertung der Kupferindustrie in Chile basierend auf den Indikatoren aus der Sachbilanz (hier nicht sichtbar). In den Spalten drei bis acht wird verdeutlicht, welchen Einfluss das Sektorverhalten auf die betrachteten Wirkungskategorien Arbeitsbedingungen (WC), Gesundheit und Sicherheit (HS), Menschenrechte (HR), sozio-ökonomische Rückwirkungen (SER), indigene Rechte (IR) und Governance (G) hat. Die letzte Spalte fasst diese Wirkungen zusammen. Um fehlenden Sachbilanzdaten Rechnung zu tragen wird für jede Stakeholdergruppe ein Durchschnittswert errechnet (siehe letzte Zeile in Tab. 2).

Auch im Vergleich mit der Kongolesischen Kupfergewinnung sind deutliche Unterschiede zwischen beiden Prozessen (siehe Tab. 3) sichtbar. Im Kongo sind die Arbeitsbedingungen im Kupferbergbau wesentlich schlechter als in Chile. Es gibt Kinder- und Zwangsarbeit, das Recht auf Vereinigungsfreiheit ist stark beeinträchtigt, die Sicherheitsvorkehrungen in den Minen sind unzureichend, Arbeiter erhalten keine sozialen Zusatzleistungen, uvm.

Subcategory	Performance assessment	WC	HS	HR	SER	IR	G	Impact assessment
Freedom of association	6	✓	✓	✓	✓	✓	✓	6
Child labour	5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	6
Forced labour	5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	6
Fair salary	4	✓	✓	✓	✓	✓	✓	5
Working time	5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	6
Discrimination	5	✓	✓	✓	✓	✓	✓	6
Health and safety	6	✓	✓	✓	✓	(✓)	✓	6
Social benefits	5	✓	✓	✓	✓	(✓)	✓	6
Amount	5.13							5.88

Tab. 2: Bewertungstabelle für die Stakeholdergruppe Arbeiter: Kupfergewinnung in Chile
Quelle: Ciroth/Franze (2011): LCA of an Ecolabeled Notebook

Zwar fallen Ergebnisse nicht immer so klar aus wie in diesem Beispiel, aber mithilfe der Durchschnittswerte lassen sich immer Tendenzen erkennen.

Weitere Informationen zu diesem und anderen Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter www.greendeltatc.com. Mehr Informationen zum Thema social life cycle assessment können Sie auf der Internetseite der UNEP/SETAC Life Cycle Initiative nachlesen (<http://lccinitiative.unep.fr>).

Kontakt

GreenDeltaTC GmbH
Raumerstrasse 7
10437 Berlin

Dr. Andreas Ciroth
ciroth@greendeltatc.com
Tel.: 030-48496030

Dipl.-Ök. Juliane Franze
franze@greendeltatc.com
Tel.: 030-48496992